

Übungsheft **2019**
Mittlerer Schulabschluss

MSA



Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign*
Titelfoto: fotolia

Druck

Schmidt & Klaunig im Medienhaus Kiel

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Unterstützung der Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2018/19 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab Ende Februar 2019 auf der Internetseite <http://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Neben dem vorliegenden Übungsheft sind **weitere Übungsmöglichkeiten und Aufgabentypen** zu finden auf <http://za.schleswig-holstein.de>.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 20
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 46
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 57

Alex Capus

Léon und Louise

(Textauszug)

Im Frühjahr 1918 verlässt der 16-jährige Léon sein Elternhaus, weil er keine Lust mehr auf Schule hat. Da Krieg ist und Arbeitskräfte gebraucht werden, erhält er eine Stelle als Assistent des Bahnhofsvorstehers in der französischen Provinzstadt Saint-Luc. Den Weg dorthin legt er mit dem Fahrrad zurück.

Es war später Nachmittag, als es mit den Hügeln endlich ein Ende hatte. Vor Léon lag eine Allee, die schnurgerade über eine endlose Ebene führte. Die Fahrt in der Waagerechten war eine Wohltat, zudem schien es ihm, als schützten ihn die Platanen ein wenig vor dem Seitenwind. Da hörte er in seinem Rücken ein
5 Geräusch – ein kurzes Quietschen, das sich in hastiger Folge gleichmäßig wiederholte und stetig lauter wurde. Léon drehte sich um.

Was er sah, war eine junge Frau auf einem alten, ziemlich rostigen Herrenfahrrad, die locker aufrecht auf dem Sattel saß und rasch näher kam; das Quietschen wurde offenbar durch das rechte Pedal verursacht, das bei jeder
10 Umdrehung das Blech des Kettenschutzes streifte. Sie kam sehr rasch näher, gleich würde sie ihn überholen; um das zu verhindern, stieg er aus dem Sattel¹. Aber nach wenigen Sekunden war sie heran, winkte ihm zu, rief „Bonjour!“² und zog leichthin vorbei, als würde er am Straßenrand stillstehen.

Léon schaute ihr hinterher, wie sie in der weiten Ebene unter leiser werdendem
15 Quietschen klein und immer kleiner wurde und schließlich an jenem Punkt verschwand, an dem die Doppelreihe der Platanen an den Horizont stieß. Ein sonderbares Mädchen war das gewesen. Sommersprossen und dichtes dunkles Haar, das sie, womöglich eigenhändig, am Hinterkopf von einem Ohrläppchen zum anderen durchgehend auf gleicher Höhe abgesäbelt hatte. Ungefähr in
20 seinem Alter, vielleicht etwas jünger oder älter, das war schwer zu sagen. Großer Mund und zartes Kinn. Ein nettes Lächeln. Kleine weiße Zähne und eine lustige Lücke zwischen den oberen Schneidezähnen. Die Augen – grün? Eine weiße Bluse mit roten Punkten, die sie zehn Jahre älter gemacht hätte, wenn nicht der blaue

¹ aus dem Sattel steigen: im Stehen treten

² Bonjour: französisch, „Guten Tag“

Schülerinnenrock sie wieder zehn Jahre jünger gemacht hätte. Hübsche Beine,
 25 soweit er das in der Kürze der Zeit hatte beurteilen können. Und verdammt
 schnell gefahren war sie.

Léon fühlte seine Müdigkeit nicht mehr, seine Beine taten wieder ihren Dienst.
 Ein sensationelles Mädchen war das gewesen. Er versuchte sich ihr Bild vor
 Augen zu halten und wunderte sich, dass es ihm schon nicht mehr gelingen
 30 wollte. Wohl sah er die rotweiß gepunktete Bluse, die strampelnden Beine, die
 ausgetretenen Schnürschuhe und das Lächeln, das übrigens nicht nur nett,
 sondern hinreißend, umwerfend, beglückend, atemberaubend, herzerreißend
 gewesen war in seiner Mischung aus Freundlichkeit, Klugheit, Spott und Scheu.
 Aber die einzelnen Teile wollten sich, so sehr er sich bemühte, nicht zu einem
 35 Ganzen fügen, immer sah er nur Glieder, Farben, Formen – die Erscheinung als
 Ganzes verweigerte sich ihm.

Deutlich im Ohr hatte er immerhin das Quietschen der Pedale auf dem
 Kettenschutz, ebenso ihr helles „Bonjour!“ – da fiel ihm ein, dass er nicht
 zurückgegrüßt hatte. Verärgert schlug er mit der rechten Hand auf die
 40 Lenkstange, dass das Rad einen Schlenker machte und er beinahe gestürzt wäre.
 „Bonjour, Mademoiselle!“³, sagte er leise, als ob er üben würde, dann kräftiger,
 entschiedener: „Bonjour!“, und dann noch eine Nuance männlicher,
 selbstbewusster: „Bonjour!“

Léon erneuerte seinen vor der Abreise gefassten Vorsatz, in Saint-Luc ein neues
 45 Leben zu beginnen. Er würde ab sofort seinen Kaffee nicht mehr zu Hause,
 sondern im Bistrot⁴ trinken und immer fünfzehn Prozent Trinkgeld auf den Tresen
 legen, und er würde nicht mehr den *Petit Inventeur*⁵ lesen, sondern den *Figaro*
 und den *Parisien*⁶, und er würde auf dem Trottoir⁷ nicht mehr rennen, sondern
 schlendern. Und wenn eine junge Frau ihn grüßte, würde er nicht mit offenem
 50 Mund gaffen, sondern ihr einen kurzen, scharfen Blick zuwerfen und dann lässig
 zurückgrüßen.

Bleichwar die Müdigkeit in seine Beine zurückgekehrt. Jetzt verwünschte er
 die uferlose Ebene. Die Hügellandschaft vorhin hatte immerhin ein Wechselspiel

² Mademoiselle: französisch, höfliche Anrede einer jungen Frau

⁴ Bistrot: Bistro, Café

⁵ Petit Inventeur: (französisch, „Der kleine Erfinder“) Jugendzeitschrift

⁶ Le Figaro und Le Parisien: angesehene französische Zeitungen

⁷ Trottoir: französisch, „Bürgersteig“

55 von Hoffnung und Enttäuschung geboten, jetzt gab es nur mehr illusionslose
Klarheit, dass das Ziel noch fern war. Um die Weite nicht mehr sehen zu müssen,
legte er seine Unterarme auf die Lenkstange und ließ den Kopf zwischen die
Schultern fallen, beobachtete das Auf und Ab seiner Füße und behielt, damit er
nicht vom Weg abkam, den Straßengraben im Auge.

60 So bemerkte er nicht, dass weit vor ihm die Wolkendecke aufriss und ein Bündel
schräger Sonnenstrahlen auf die grünen Weizenfelder fiel und dass am Horizont
zwischen den Platanen ein Punkt auftauchte, der rasch größer wurde und eine
rotweiß gepunktete Bluse trug. Léon bemerkte auch nicht, dass die junge Frau
diesmal freihändig fuhr, und als er das vertraute Quietschen hörte, war sie schon
heran, zeigte ihm ihre Zähne mit der hübschen Lücke in der Mitte, winkte ihm zu
65 und fuhr vorbei.

„Bonjour!“, rief Léon und ärgerte sich, dass er aufs Neue zu spät gekommen war.
Fehlte nur noch, dass sie ihn, da sie nun wieder in seinem Rücken war, ein
zweites Mal überholte; diese Demütigung wollte er sich ersparen. Er beugte sich
über den Lenker, versuchte zu beschleunigen und schaute schon nach wenigen
70 hundert Metern besorgt nach hinten, ob sie wieder am Horizont auftauche; bald
aber richtete er sich auf und zwang sich, langsamer zu fahren. Schließlich war es
sehr unwahrscheinlich, dass die rasante Person binnen weniger Minuten ein
drittes Mal über dieselbe Straße fahren würde. Und falls doch, würde er das
Rennen – das für sie ja noch nicht mal eines war – sowieso verlieren. Er hielt an
75 und legte sein Rad in den Kies, sprang über den Straßengraben und streckte sich
lang im Gras aus. Nun konnte sie ruhig kommen. Er würde im Gras liegen und an
einem Grashalm kauen wie einer, der gerade Lust auf eine kleine Rast hatte, und
er würde mit dem Zeigefinger an den Mützenrand tippen und laut und deutlich
„Bonjour!“ rufen.

Alex Capus, Léon und Louise

© 2011 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

A Lesen

A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A: eine anstrengende Radtour in Frankreich.
- B: die Sportlichkeit eines Mädchens um 1920.
- C: die beruflichen Pläne eines Jungen.
- D: das Interesse eines Jungen an einem Mädchen.

----- /2 P.

A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Es war später Nachmittag, als es mit den Hügeln endlich ein Ende hatte. Vor Léon lag eine Allee, die schnurgerade über eine endlose Ebene führte. Die Fahrt in der Waagerechten war eine Wohltat, zudem schien es ihm, als schützten ihn die Platanen ein wenig vor dem Seitenwind. Da hörte er in seinem Rücken ein Geräusch – ein kurzes Quietschen, das sich in hastiger Folge gleichmäßig wiederholte und stetig lauter wurde.

Wie ist der Spannungsverlauf in diesem Textausschnitt?

Kreuze die zutreffende Zeichnung an.

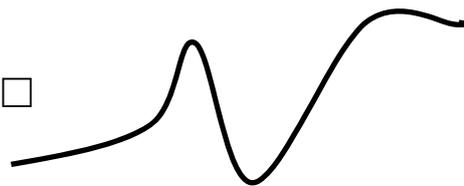
A:



B:



C:



----- /2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

Was er sah, war eine junge Frau auf einem alten, ziemlich rostigen Herrenfahrrad, die locker aufrecht auf dem Sattel saß und rasch näher kam; das Quietschen wurde offenbar durch das rechte Pedal verursacht, das bei jeder Umdrehung das Blech des Kettenschutzes streifte. Sie kam sehr rasch näher, gleich würde sie ihn überholen; um das zu verhindern, stieg er aus dem Sattel. Aber nach wenigen Sekunden war sie heran, winkte ihm zu, rief „Bonjour!“ und zog leichthin vorbei, als würde er am Straßenrand stillstehen.

Welche Deutungen lassen sich am Text belegen?

Kreuze an.

Aussagen	zu belegen	nicht zu belegen
Léon ist ein genauer Beobachter.		
Die junge Frau hat kein Geld für ein Damenfahrrad.		
Die junge Frau ist sehr sportlich.		
Léon ist sicher, das Rennen zu gewinnen.		
Léon möchte nicht überholt werden.		
Die junge Frau wirkt fröhlich.		

..... /3 P.

A4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ein sonderbares Mädchen war das gewesen. Sommersprossen und dichtes dunkles Haar, das sie, womöglich eigenhändig, am Hinterkopf von einem Ohrläppchen zum anderen durchgehend auf gleicher Höhe abgesäbelt hatte. (...) Großer Mund und zartes Kinn. Ein nettes Lächeln. Kleine weiße Zähne und eine lustige Lücke zwischen den oberen Schneidezähnen. Die Augen – grün? Eine weiße Bluse mit roten Punkten, die sie zehn Jahre älter gemacht hätte, wenn nicht der blaue Schülerinnenrock sie wieder zehn Jahre jünger gemacht hätte. Hübsche Beine, soweit er das in der Kürze der Zeit hatte beurteilen können. Und verdammt schnell gefahren war sie.

Léon empfindet das Mädchen als „sonderbar“, weil er offenbar gewisse Unstimmigkeiten feststellt.

Nenne zwei Beispiele für Merkmale, die für Léon auf den ersten Blick nicht zueinanderpassen.

1. _____
2. _____

----- /2 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ein **sensationelles** Mädchen war das gewesen.

Erkläre, was das fettgedruckte Wort bedeutet.

----- /2 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wohl sah er die rotweiß gepunktete Bluse, die strampelnden Beine, die ausgetretenen Schnürschuhe und das **Lächeln, das übrigens nicht nur nett, sondern hinreißend, umwerfend, beglückend, atemberaubend, herzerreißend** gewesen war in seiner Mischung aus Freundlichkeit, Klugheit, Spott und Scheu.

Welche Wirkung wird hier durch die Aneinanderreihung von Adjektiven erreicht?

Erkläre.

/2 P.

A7 Lies den folgenden Textausschnitt.

Deutlich im Ohr hatte er immerhin das Quietschen der Pedale auf dem Kettenschutz, ebenso ihr helles „Bonjour!“ – da fiel ihm ein, dass er nicht zurückgegrüßt hatte. Verärgert schlug er mit der rechten Hand auf die Lenkstange, dass das Rad einen Schlenker machte und er beinahe gestürzt wäre. „Bonjour, Mademoiselle!“, sagte er leise, als ob er üben würde, dann kräftiger, entschiedener: „Bonjour!“, und dann noch eine Nuance männlicher, selbstbewusster: „Bonjour!“

Kreuze an.

Léon..	trifft zu	trifft nicht zu
testet verschiedene Betonungen.		
gerät aus dem Gleichgewicht.		
erprobt eine neue Rolle.		
wundert sich über die Geräusche des Fahrrads.		
ärgert sich über sich selbst.		
beschädigt sein Fahrrad.		

/3 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

Léon erneuerte seinen vor der Abreise gefassten Vorsatz, in Saint-Luc ein neues Leben zu beginnen. Er würde ab sofort seinen Kaffee nicht mehr zu Hause, sondern im Bistrot trinken und immer fünfzehn Prozent Trinkgeld auf den Tresen legen, und er würde nicht mehr den *Petit Inventeur* lesen, sondern den *Figaro* und den *Parisien*, (...).

Inwiefern machen Kaffee im Bistrot und Zeitung für Léon ein neues Leben aus?

Erläutere.

/2 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Bleischwer war die Müdigkeit in seine Beine zurückgekehrt. Jetzt verwünschte er die uferlose Ebene. Die Hügellandschaft vorhin hatte immerhin ein Wechselspiel von Hoffnung und Enttäuschung geboten, jetzt gab es nur mehr illusionslose Klarheit, dass das Ziel noch fern war. Um die Weite nicht mehr sehen zu müssen, legte er seine Unterarme auf die Lenkstange und ließ den Kopf zwischen die Schultern fallen, beobachtete das Auf und Ab seiner Füße und behielt, damit er nicht vom Weg abkam, den Straßengraben im Auge.

Kreuze an.

Léon

- A: hat sein Ziel vor Augen.
- B: denkt an Louise.
- C: fährt wie eine Maschine.
- D: spricht sich selbst Mut zu.

/2 P.

A10 Lies den folgenden Textausschnitt.

Bleichwer war die Müdigkeit in seine Beine zurückgekehrt. Jetzt verwünschte er die uferlose Ebene. Die Hügellandschaft vorhin hatte immerhin ein Wechselspiel von Hoffnung und Enttäuschung geboten, jetzt gab es nur mehr illusionslose Klarheit, dass das Ziel noch fern war.

Léon fällt nun das Radfahren auf ebener Strecke schwerer als auf hügeliger.

Begründe.

/2 P.

A11 Lies die folgenden Textausschnitte.

1. Léon schaute ihr hinterher, wie sie in der weiten Ebene unter leiser werdendem Quietschen klein und immer kleiner wurde und schließlich an jenem Punkt verschwand, an dem die Doppelreihe der Platanen an den Horizont stieß.

2. So bemerkte er nicht, dass weit vor ihm die Wolkendecke aufriss und ein Bündel schräger Sonnenstrahlen auf die grünen Weizenfelder fiel und dass am Horizont zwischen den Platanen ein Punkt auftauchte, der rasch größer wurde und eine rotweiß gepunktete Bluse trug.

Textstelle 1 stammt vom Anfang und Textstelle 2 vom Ende des Textausschnitts. Worin besteht die Beziehung zwischen den beiden Textstellen?

Erläutere.

/2 P.

A12 Lies den folgenden Textausschnitt.

Léon bemerkte auch nicht, dass die junge Frau diesmal freihändig fuhr, und als er das vertraute Quietschen hörte, war sie schon heran, **zeigte ihm ihre Zähne** mit der hübschen Lücke in der Mitte, winkte ihm zu und fuhr vorbei.

Kreuze an.

Der fettgedruckte Ausdruck bedeutet hier, dass Louise

- A: aufgeregt durch den Mund atmet.
- B: eine aggressive junge Frau ist.
- C: mit ihren Zähnen angeben möchte.
- D: im Vorbeifahren kurz lächelt.

----- /2 P.

A13 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Bonjour!“, rief Léon und ärgerte sich, dass er aufs Neue zu spät gekommen war. Fehlte nur noch, dass sie ihn, da sie nun wieder in seinem Rücken war, ein zweites Mal überholte; diese **Demütigung** wollte er sich ersparen.

Was ist hier mit Demütigung gemeint?

Erkläre.

----- /2 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

(...) bald aber richtete er sich auf und zwang sich, langsamer zu fahren. Schließlich war es sehr unwahrscheinlich, dass die rasante Person binnen weniger Minuten ein drittes Mal über dieselbe Straße fahren würde. Und falls doch, würde er das Rennen – das für sie ja noch nicht mal eines war – sowieso verlieren. Er hielt an und legte sein Rad in den Kies, sprang über den Straßengraben und streckte sich lang im Gras aus. Nun konnte sie ruhig kommen. Er würde im Gras liegen und an einem Grashalm kauen wie einer, der gerade Lust auf eine kleine Rast hatte, und er würde mit dem Zeigefinger an den Mützenrand tippen und laut und deutlich „Bonjour!“ rufen.

Kreuze an.

Léon	trifft zu	trifft nicht zu
kann seine Fähigkeiten realistisch einschätzen.		
verhält sich ungezwungen.		
ist es wichtig, einen guten Eindruck auf das Mädchen zu machen.		
sammelt Kraft für ein Wettrennen mit dem Mädchen.		
möchte sich für das Mädchen in Szene setzen.		
ist nun zuversichtlich.		

/3 P.

A15 Kreuze an.

Merkmale der Erzählweise	trifft zu	trifft nicht zu
Es wird aus Léons Sicht erzählt.		
Es gibt eine Rahmenhandlung.		
Die Handlung wird einsträngig erzählt.		
Der Erzähler weiß mehr als Léon.		
Der Autor verwendet den inneren Monolog.		
Es wird umgangssprachlich erzählt.		

/3 P.

A16 Lies die folgende Aussage.

Verpasste Gelegenheiten kommen nicht wieder. Aber sie lehren uns, neue wahrzunehmen.

Ergänze.

Die Aussage passt zum Text, denn _____

Die Aussage passt nicht zum Text, denn _____

/2 P.

A17 Der Text ist der Anfang einer Liebesgeschichte.

Nenne zwei Hinweise aus dem Text, die andeuten, dass sich aus der Begegnung eine Liebesbeziehung entwickeln könnte.

..... /2 P.

A18 ***Wähle einen der folgenden Begriffe aus und begründe deine Wahl.***

Briefroman, Entwicklungsroman, Abenteuerroman, Kriminalroman

Der Textausschnitt könnte zu einem _____

gehören, denn _____

..... /2 P.

B Sprache

B1 *Benenne jeweils das in dem Beispielsatz verwendete rhetorische Mittel.*

Als Hilfe dient dir die folgende Liste:

Alliteration - Anapher - Antithese - Ellipse - Metapher -
Parallelismus - Personifikation - rhetorische Frage - Symbol -
Übertreibung - Vergleich

Beispielsatz	Rhetorisches Mittel
Er würde ab sofort seinen Kaffee nicht mehr zu Hause, sondern im <i>Bistrot</i> trinken, und er würde auf dem <i>Trottoir</i> nicht mehr rennen, sondern schlendern.	
Bleischwer war die Müdigkeit in seine Beine zurückgekehrt.	
Am Horizont tauchte ein Punkt auf, der rasch größer wurde und eine rotweiß gepunktete Bluse trug.	
Ein sonderbares Mädchen war das gewesen. Sommersprossen und dichtes dunkles Haar, das sie womöglich eigenhändig abgesäubelt hatte.	

/3 P.

B2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Er würde im Gras liegen und an einem Grashalm kauen wie einer, der gerade Lust auf eine kleine Rast hatte, und er würde mit dem Zeigefinger an den Mützenrand tippen und laut und deutlich „Bonjour!“ rufen.

Begründe die Verwendung des Konjunktivs II.

/2 P.

B3 Lies folgende Sätze.

Die Hügellandschaft vorhin hatte immerhin ein Wechselspiel von Hoffnung und Enttäuschung geboten, (1) jetzt gab es nur mehr illusionslose Klarheit, (2) dass das Ziel noch fern war. Um die Weite nicht mehr sehen zu müssen, (3) legte er seine Unterarme auf die Lenkstange.

Erkläre die Kommasetzung.

Komma (1) wird gesetzt, denn _____

Komma (2) wird gesetzt, denn _____

Komma (3) wird gesetzt, denn _____

----- /3 P.

B4 Lies die folgenden Sätze.

1. Und falls doch, würde er das Rennen, das für sie ja noch nicht mal eines war, sowieso verlieren.

2. Und falls doch, würde er das Rennen - für sie war es ja noch nicht mal eines - sowieso verlieren.

Kreuze an.

Was betont der veränderte Einschub in Satz Nr. 2?

Er betont

- A: Léons Einschätzung der Frau.
- B: die Geschwindigkeit des Rennens.
- C: den Ehrgeiz der Frau.
- D: Léons Erschöpfung.

----- /2 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter deines Textes und schreibe sie unter die Arbeit.

Wähle **eine** der beiden Schreibaufgaben aus.

Schreibaufgabe 1: Charakteristik

Schreibe eine Charakteristik von Léon.

Hinweis: Achte darauf, dass du eigenständig formulierst und deine Aussagen am Text belegst.

/50 P.

Schreibaufgabe 2: Erörterung

Der Roman, aus dem dieser Textausschnitt stammt, spielt vor 100 Jahren. Aus dem Deutschunterricht kennst du andere Texte aus noch früheren Zeiten.

Erörtere, welche Probleme solche Texte machen können und welche Chancen sie bieten.

Hinweise: Belege deine Behauptungen mit konkreten Beispielen. Du kannst dabei auch den Textausschnitt berücksichtigen.

Zeige drei Probleme und drei Chancen auf.

/50 P.

A Kurzformaufgaben

A1 Wie viel sind $1\frac{1}{4}$ kg?

- 0,25 kg 1,14 kg 1,25 kg

..... /1 P.

A2 Ein Auto benötigt auf 100 km acht Liter Benzin. Ein Liter Benzin kostet 1,50 €.

Kreuze an, mit welchen Benzinkosten für eine 300 km lange Urlaubsreise zu rechnen ist.

- 24 € 36 € 48 €

..... /1 P.

A3 Die Erde ist in 24 Zeitzonen und 360 Längengrade aufgeteilt.



Kreuze an, über wie viele Längengrade sich gewöhnlich eine Zeitzone erstreckt.

- 10 12 15

..... /1 P.

A4 Ein Würfel hat eine Grundfläche von 100 cm^2 .

Gib an:

Kantenlänge: _____ cm

Oberflächeninhalt: _____ cm^2

Volumen: _____ cm^3

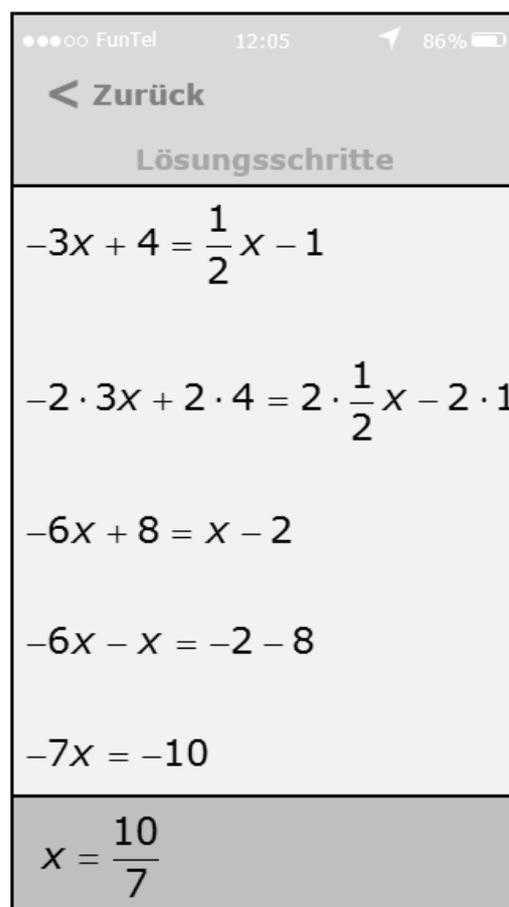
..... /3 P.

A5 Ein Quadrat hat einen Umfang von 20 cm. Wie groß ist sein Flächeninhalt?

- 10 cm² 20 cm² 25 cm²

..... /1 P.

A6 Mit Mathematik-Apps lassen sich Lösungen von Aufgaben kontrollieren.



Erläutere den Umformungsschritt von der Zeile A zur Zeile B.

..... /1 P.

A7 Gib an, wie die Gleichung zu ergänzen ist.

$$\boxed{} \cdot (3 - 2x) = 12x - 8x^2$$

..... /1 P.

- A8** Bertram bringt im Unterricht die quadratische Funktion $f(x) = 3x^2 + 6x - 9$ in die Scheitelpunktform. Dabei verrechnet er sich einmal. Markiere den Fehler.

$$f(x) = 3x^2 + 6x - 9$$

$$f(x) = 3(x^2 + 2x - 3)$$

$$f(x) = 3(x^2 + 2x + 1 - 1 - 3)$$

$$f(x) = 3(x^2 + 2x + 1) - 4$$

$$f(x) = 3(x + 1)^2 - 4$$

$$S(-1 / -4)$$

----- /1 P.

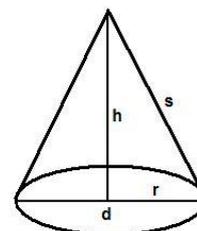
- A9** Ein Fahrradreifen dreht sich insgesamt um 3960° . Gib an, wie viele volle Umdrehungen er macht.

Anzahl der Drehungen: _____

----- /1 P.

- A10** Begründe, dass es keinen Kegel mit folgenden Maßen geben kann:

$h = 12 \text{ cm}$, $r = 2,5 \text{ cm}$ und $s = 10 \text{ cm}$.



----- /1 P.

- A11** $70,21 : 7 =$

$70 : 0,7 =$

----- /2 P.

A12 Gib an, welchen Wert die Variable x haben muss, so dass eine wahre Aussage entsteht.

$$\frac{321}{x} = 0,321$$

$$x = \underline{\hspace{2cm}}$$

----- /1 P.

A13 In einem Badezimmer sind 300 Fliesen der Größe 30 cm x 30 cm verlegt. Die neuen Fliesen sind 15 cm x 15 cm groß.

Die Anzahl der Fliesen

verdoppelt verdreifacht vervierfacht

sich.

----- /1 P.

A14 Kreuze die wahre Aussage an.

$(-4)^2 > -4^2$

$(-4)^2 = -4^2$

$(-4)^2 < -4^2$

----- /1 P.

A15 Löse die Gleichung nach k auf.

$$V = \frac{1}{3} \cdot \pi \cdot r^2 \cdot k$$

$$k =$$

----- /1 P.

A16 Wie oft passt $\frac{2}{3}$ in 6?

_____ mal

----- /1 P.

- A17** 100 Bausteine sollen auf fünf nebeneinander liegende Stapel aufgeteilt werden.

Ergänze die fehlenden Werte:

Stapel 1	Stapel 2	Stapel 3	Stapel 4	Stapel 5
	18	20	22	

..... /2 P.

- A18** In einem rechtwinkligen Dreieck gilt: $\tan(\alpha) = 1$.
Gib an, wie groß dann der Winkel α ist.

$\alpha =$ _____

..... /1 P.

- A19** Gegeben ist der Term $\frac{a-1}{a+1}$.

Gib an, für welches a der Wert des Terms gleich 0 ist.

a = _____

..... /1 P.

- A20** Jeder der 4 Punkte soll mit jedem anderen verbunden werden. Wie viele Strecken gibt es?



Anzahl der Strecken: _____



..... /1 P.

- A21** Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Mädchens beträgt laut des Statistischen Bundesamtes (2016) 83 Jahre.

Kreuze an, wie viele Wochen das ungefähr sind.

4300

6300

8300

..... /1 P.

- A22** In einer Lostrommel mit 500 Losen befinden sich 10 Hauptgewinne und 40 Kleingewinne. Die restlichen Lose sind Nieten.

Wahrscheinlichkeit für einen Hauptgewinn: _____.

Wahrscheinlichkeit für eine Niete: _____.

----- /2 P.

- A23** Kreuze an, wie man die Multiplikationsaufgabe $46 \cdot 79$ im Kopf berechnet.

$40 \cdot 70 + 6 \cdot 9$

$40 \cdot 70 + 40 \cdot 6 + 70 \cdot 9 + 6 \cdot 9$

$40 \cdot 70 + 40 \cdot 9 + 6 \cdot 70 + 6 \cdot 9$

----- /1 P.

- A24** Petra hat vier verschiedene Hosen, fünf unterschiedliche Blusen und drei Paar Schuhe.

Diese Kleidungsstücke möchte sie jeweils miteinander kombinieren.

Entscheide, wie viele Kombinationsmöglichkeiten es dafür gibt.

12

15

60

----- /1 P.

- A25** Für die Zubereitung von einem Kilogramm Brot benötigt man 600 g Mehl.

Gib an, wie schwer ein Brot wird, wenn man 900 g Mehl verwendet.

Gewicht des Brotes: _____

----- /1 P.

- A26** Gib einen Bruch an, der zwischen $\frac{3}{5}$ und $\frac{4}{5}$ liegt.

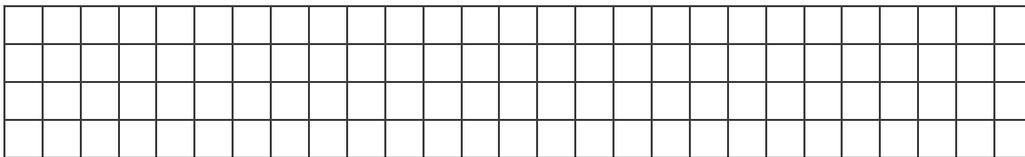
----- /1 P.

A27 Kreuze für folgende Aussagen an, ob sie wahr oder falsch sind.

	wahr	falsch
Es gibt ein symmetrisches Drachenviereck, das gleichzeitig ein Trapez ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Rechteck ist auch eine Raute.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/2 P.

A28 Der Radius eines Zylinders wird verdoppelt.



Wie verändert sich das Volumen?

Das Volumen wird _____ mal so groß.

Wie verändert sich die Mantelfläche?

Die Mantelfläche wird _____ mal so groß.

/2 P.

A29 Ein Schüler führt einfache Berechnungen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm durch.

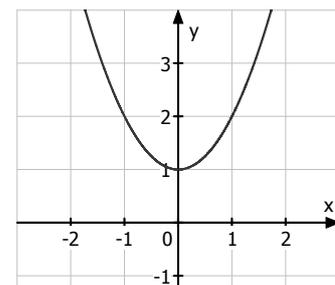
Gib an, welchen Wert man in der Zelle B4 erhalten wird.

=PRODUKT(B2:B3)			
	A	B	C
1			
2		5	
3		3	
4		=PRODUKT(B2:B3)	
5			
6			

/1 P.

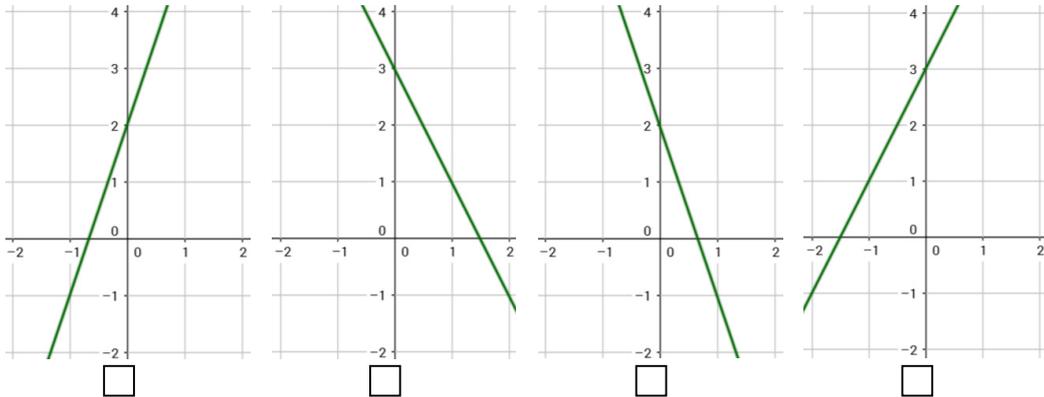
A30 Gib die Funktionsgleichung für den abgebildeten Graphen einer verschobenen Normalparabel an.

$f(x) =$ _____



/1 P.

- A31** Entscheide, welcher abgebildete Graph zu der Funktionsgleichung $f(x) = -3x + 2$ gehört.



/1 P.

- A32** Bei einem normalen Spielwürfel ist jede Seite entweder grün oder rot angemalt. Die Wahrscheinlichkeit, dass nach dem Würfeln eine grüne Seite oben liegt, beträgt $\frac{2}{3}$.

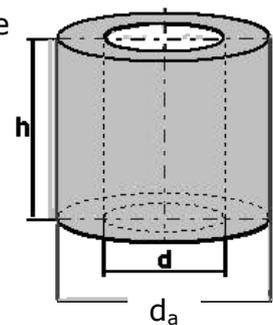
Wie viele Seiten des Würfels sind grün?

 2 3 4 5

/1 P.

- A33** Ein Rohr hat einen Innendurchmesser von 3,4 cm und eine Wandstärke von 2 mm. Gib den Außendurchmesser d_a an.

Außendurchmesser d_a : _____



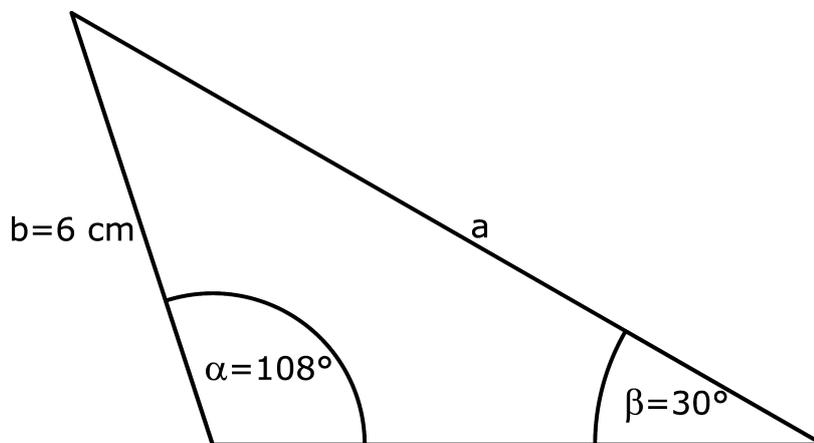
/1 P.

B1: Trigonometrie Das Trigonometrie-Projekt

Eine 10. Klasse führt auf dem Schulgelände ein Vermessungsprojekt durch. Dabei messen die Schülerinnen und Schüler zugängliche Winkelgrößen und Streckenlängen. Andere Winkelgrößen und Streckenlängen müssen sie nachträglich errechnen, zum Beispiel durch Anwendung des Sinussatzes oder des Kosinussatzes.

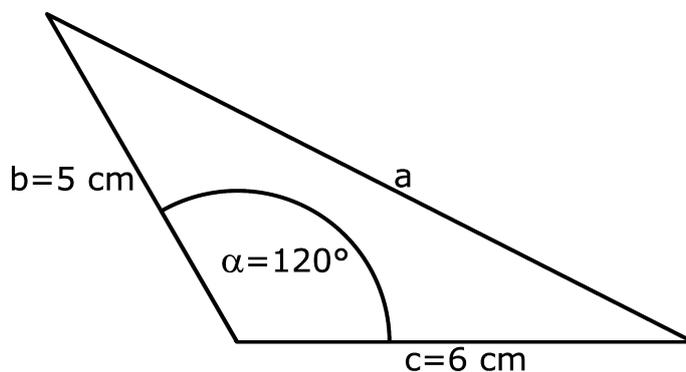
(1) Notiere jeweils einen Ansatz, wie man die gesuchte Größe berechnen kann. Das Ausrechnen ist nicht erforderlich.

a) **Gib** einen Ansatz **an**, wie du mit dem Sinussatz die Seitenlänge a berechnen kannst.



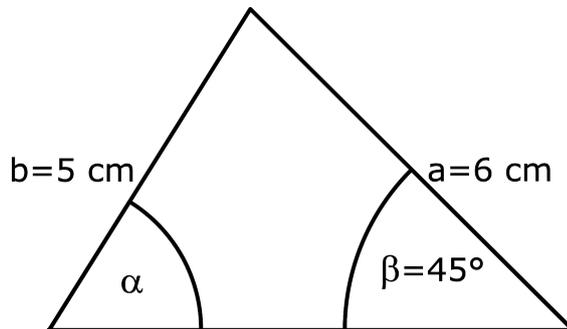
..... /1 P.

b) **Gib** einen Ansatz **an**, wie du mit dem Kosinussatz die Seitenlänge a berechnen kannst.



..... /1 P.

- c) **Gib** einen Ansatz **an**, wie du mit dem Sinussatz die Winkelgröße α berechnen kannst.



/1 P.

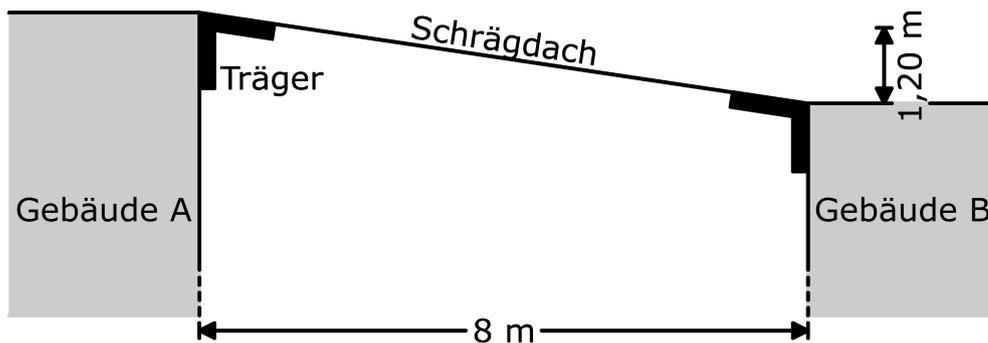
- (2) Eine Terrasse ist 72 cm hoch. Sie soll über eine Rampe erreicht werden. Der Steigungswinkel der Rampe soll maximal $3,4^\circ$ betragen.

Vervollständige die angefangene Skizze und beschrifte sie mit den bekannten Werten.



/1 P.

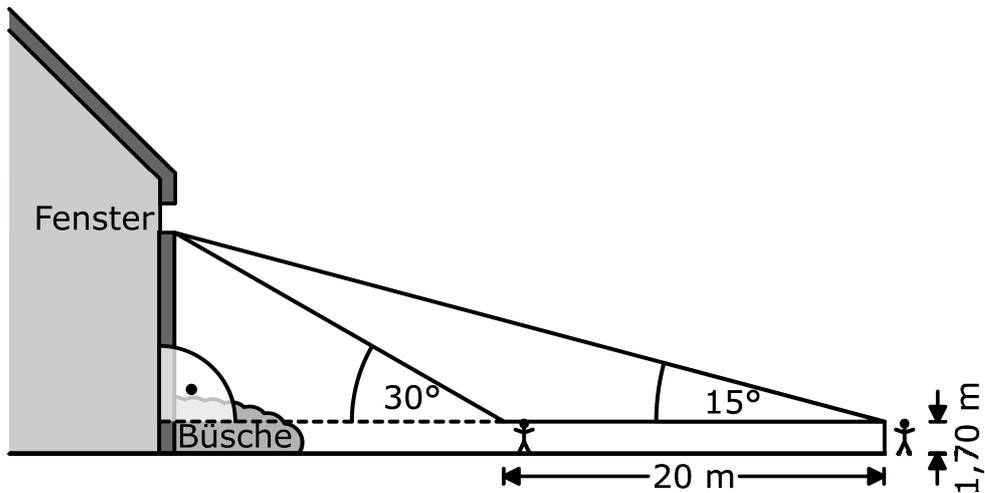
- (3) Zwei Schulgebäude sollen durch ein Schrägdach verbunden werden.



Berechne den Winkel, in dem der Träger an Gebäude A gebogen sein muss.

/2 P.

- (4) Büsche am Schulgebäude verhindern Messungen direkt an der Wand. Deshalb peilt Egon von zwei verschiedenen Punkten ein Fenster an.



Berechne, wie hoch das Fenster über dem Boden ist.

/4 P.

- (5) Von der Gebäude-Ecke G wird zur Schulhof-Ecke S gepeilt.

Anschließend wird b berechnet:

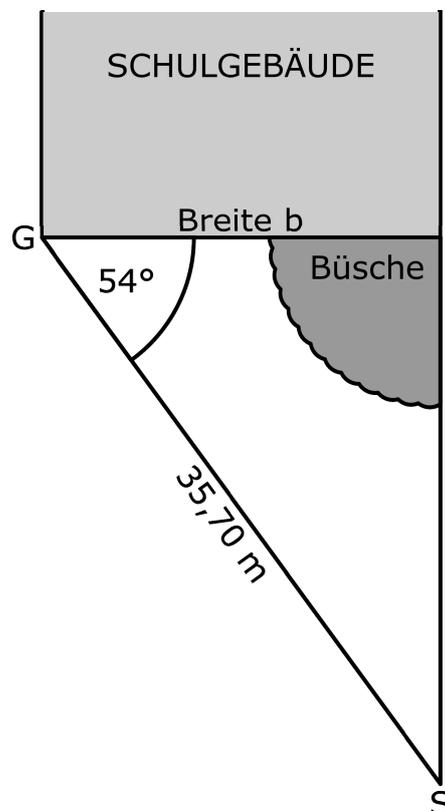
$$\cos(54^\circ) = \frac{b}{35,7} \quad | \cdot 35,7$$

$$35,7 \cdot \cos(54^\circ) = b$$

$$20,98 \text{ m} \approx b$$

Arkhom denkt über Ungenauigkeiten beim Messen nach: „Bei einem Winkel von 54° wird die Abweichung höchstens 3° betragen.“

Weise nach, dass aufgrund dieser Messungenauigkeit der berechnete Wert für die Breite um mehr als 1 m von 20,98 m abweicht.



/2 P.

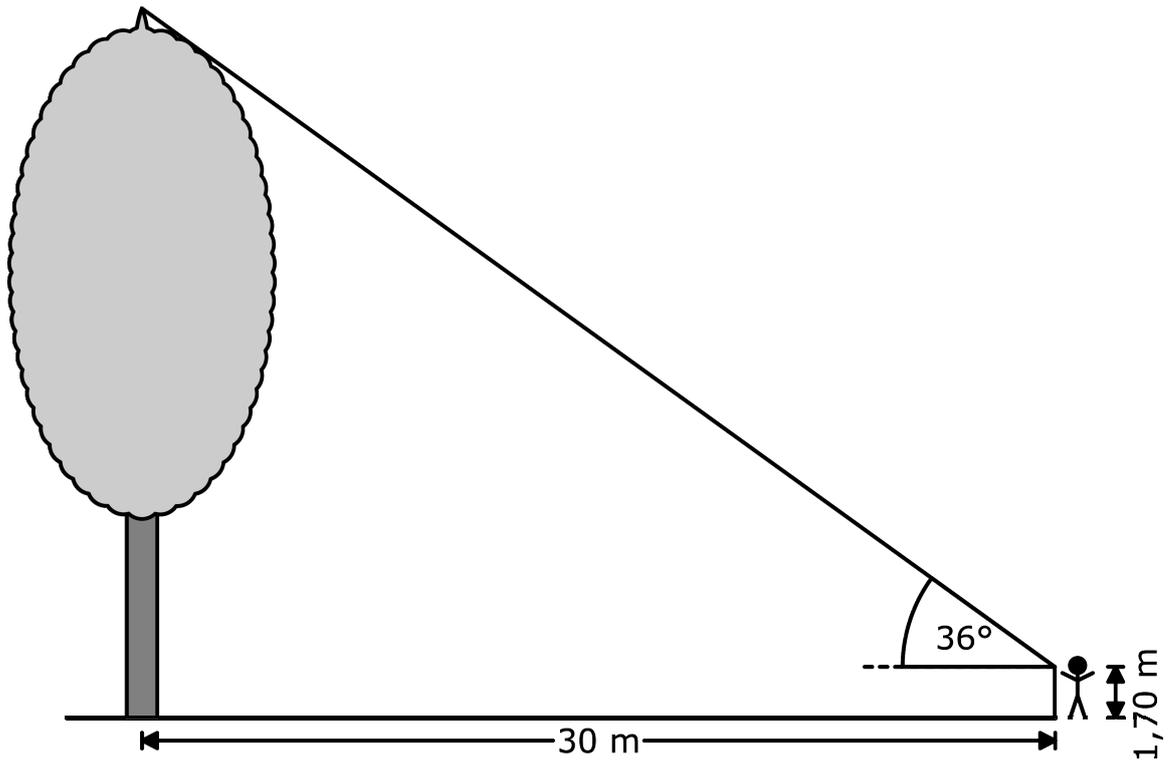
Wahlteil zu B1

Bitte ankreuzen!

Der folgende Wahlteil soll gewertet werden
(du musst insgesamt zwei Wahlteile bearbeiten):

ja nein

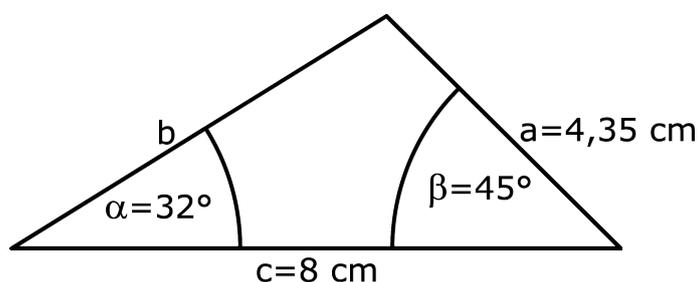
(6) Die Höhe eines Baums auf dem Schulhof soll ermittelt werden.



Berechne die Höhe des Baums.

..... /3 P.

- (7) Tom und Tina haben die Seite b des Dreiecks auf unterschiedliche Art berechnet.



Tom	Tina
$\frac{b}{\sin(\beta)} = \frac{a}{\sin(\alpha)} \quad \cdot \sin(\beta)$ $b = \frac{a \cdot \sin(\beta)}{\sin(\alpha)} \approx 5,81 \text{ cm}$	$b^2 = a^2 + c^2 - 2 \cdot a \cdot c \cdot \cos(\beta)$ $b = \sqrt{a^2 + c^2 - 2 \cdot a \cdot c \cdot \cos(\beta)} \approx 5,81 \text{ cm}$

- a) **Erläutere** die beiden unterschiedlichen Lösungswege.
(Es reicht, das verwendete Verfahren anzugeben.)

..... /2 P.

- b) **Entscheide**, welchen Weg du bevorzugen würdest und **begründe** deine Entscheidung.

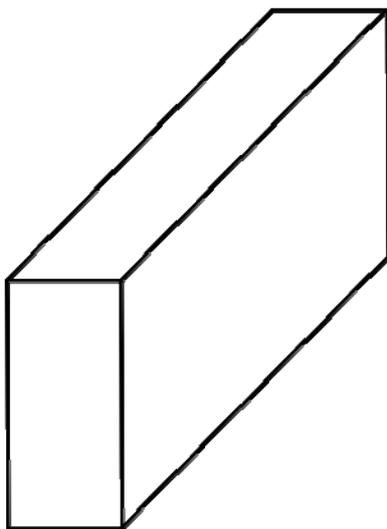
..... /1 P.

B2: Stereometrie**Briefkasten**

Familie Schuster möchte sich einen neuen Briefkasten anschaffen. Dazu überlegen sie, ob sie sich das klassische Modell oder das amerikanische Modell kaufen sollen.

(1) (Zeichnungen nicht maßstabsgetreu)

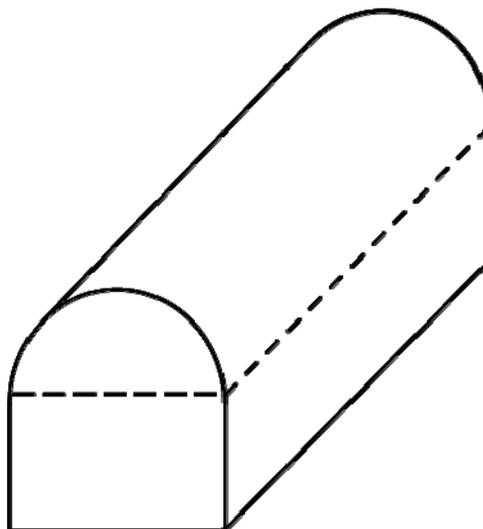
klassisches Modell



Maße (in cm):
(Länge · Breite · Höhe)

$$48 \cdot 6 \cdot 22$$

amerikanisches Modell



Maße (in cm):
(Länge · Breite · Höhe)

$$48 \cdot 17 \cdot 22$$

a) Berechne das Volumen des klassischen Modells.

..... /2 P.

b) Gib an, aus welchen (geometrischen) Körpern das amerikanische Modell besteht.

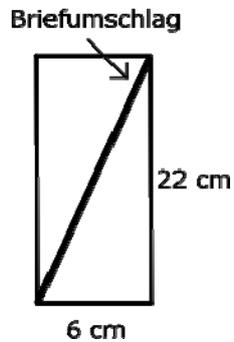
..... /1 P.

c) Berechne das Volumen des amerikanischen Modells.

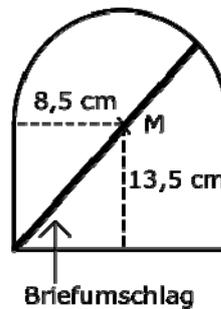
..... /4 P.

- (2) Große Briefumschläge passen am besten so in die Briefkästen (s. Abbildung):

klassisches Modell:



amerikanisches Modell:



Weise nach, dass der C4-Umschlag nicht in das klassische, aber in das amerikanische Modell passt.

Größe des Briefumschlags	Maße (in cm)
DIN C4	22,9 x 32,4
DIN C5	16,2 x 22,9
DIN B4	25,0 x 35,3
DIN B5	17,6 x 25,0

..... /5 P.

Wahlteil zu B2

Bitte ankreuzen!

Der folgende Wahlteil soll gewertet werden
(du musst insgesamt zwei Wahlteile bearbeiten):

ja nein

(3) Das amerikanische Modell soll aus einem Aluminiumblech hergestellt werden.

a) Skizziere das Netz dieses Briefkastens und trage die gegebenen Maße ein.

k : Höhe des Quaders (13,5 cm)

u : Umfang des Halbzylinders (26,7 cm)

b : Breite des Quaders (17 cm)

r : Radius des Halbzylinders (8,5 cm)

h : Höhe des Briefkastens (22 cm)

l : Länge des Briefkastens (48 cm)

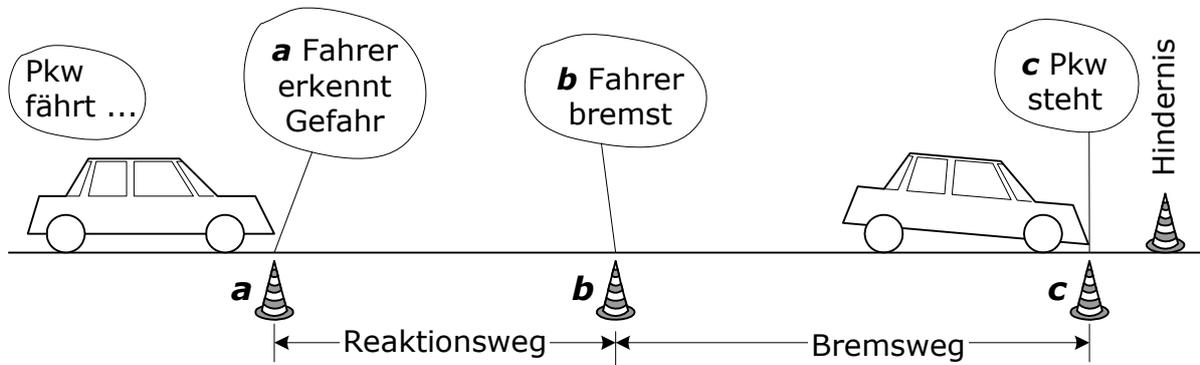
..... /2 P.

b) Berechne den Blechbedarf.

..... /4 P.

B3: Funktionen**Anhalteweg**

Für die Führerscheinprüfung muss man lernen, den Anhalteweg zu berechnen. Der Anhalteweg setzt sich aus dem Reaktionsweg und dem Bremsweg zusammen (siehe Abbildung).



- (1) Die sogenannten "Fahrschulformeln" geben eine einfache Rechenvorschrift für den Reaktionsweg, den Bremsweg und den Anhalteweg an.

a) **Ergänze** die beiden fehlenden Werte.

Geschwindigkeit x in km/h	Reaktionsweg $r(x)$ in Metern	Bremsweg $b(x)$ in Metern	Anhalteweg $a(x)$ in Metern
10	3	1	4
20	6	4	10
30	9	9	18
50	15	25	40
60			54
70	21	49	70
100	30	100	130

..... /2 P.

- b)** Die Fahrschulformel gibt nur ungefähre Werte für den Bremsweg an. Im Autotest werden andere Bremswege gemessen, wenn extrem stark auf einer Betonfahrbahn oder auf Schnee gebremst wird.

Typische Werte für die Formeln sind

auf Beton $b_{\text{Beton}}(x) = 0,0035x^2$

auf Schnee $b_{\text{Schnee}}(x) = 0,02x^2$.

Dabei steht x für die Geschwindigkeit in km/h.
 $b(x)$ gibt den Bremsweg in Metern an.

Vergleiche für 100 km/h die Länge der Bremswege auf Beton bzw. auf Schnee mit dem Bremsweg, der sich mit der Fahrschulformel ergibt.

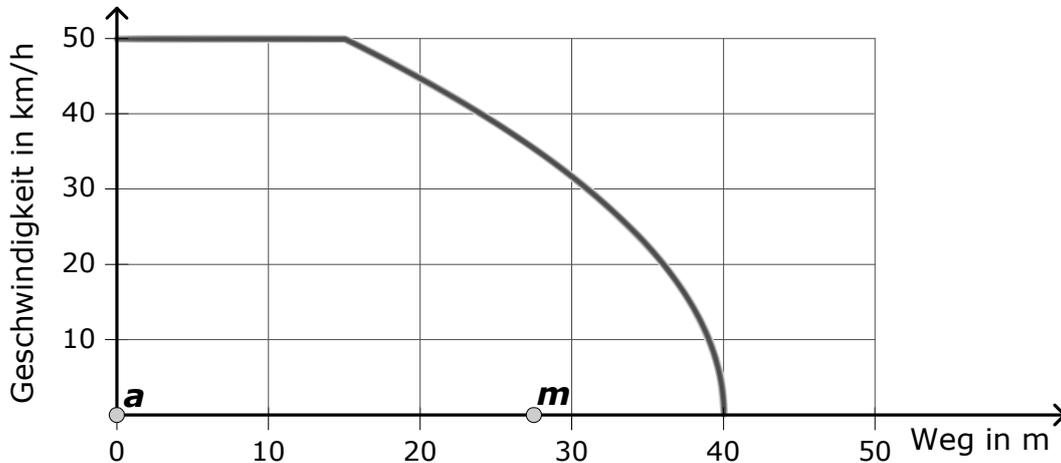
/2 P.

- c)** Die Funktionsgleichung $a_{\text{Schnee}}(x) = 0,02x^2 + 0,3x$ gibt den Anhalteweg bei einer Bremsung auf Schnee an. Sie berücksichtigt also den Reaktionsweg und den Bremsweg.

Berechne die Geschwindigkeit, bei der der Anhalteweg auf Schnee 65 m lang ist.

/2 P.

- (2) Das Diagramm zeigt, wie die Geschwindigkeit eines Pkw sich im Verlauf des Anhaltewegs verringert. Die Werte gehen von der „Fahrschulformel“ für den Anhalteweg aus.



- a) Ein Pkw fährt mit 50 km/h auf eine grüne Ampel zu. Als der Pkw die Stelle **a** erreicht, springt die Ampel auf Gelb. Der Pkw-Fahrer entscheidet sich dafür anzuhalten. Nachdem der Pkw den Reaktionsweg und den Bremsweg zurückgelegt hat, bleibt er 5 m vor der Ampel stehen.

Markiere und **beschrifte** im Diagramm auf der Achse für den Weg die folgenden Stellen:

- b** Der Pkw-Fahrer beginnt zu bremsen.
- c** Der Pkw steht.
- d** Hier steht die Ampel.

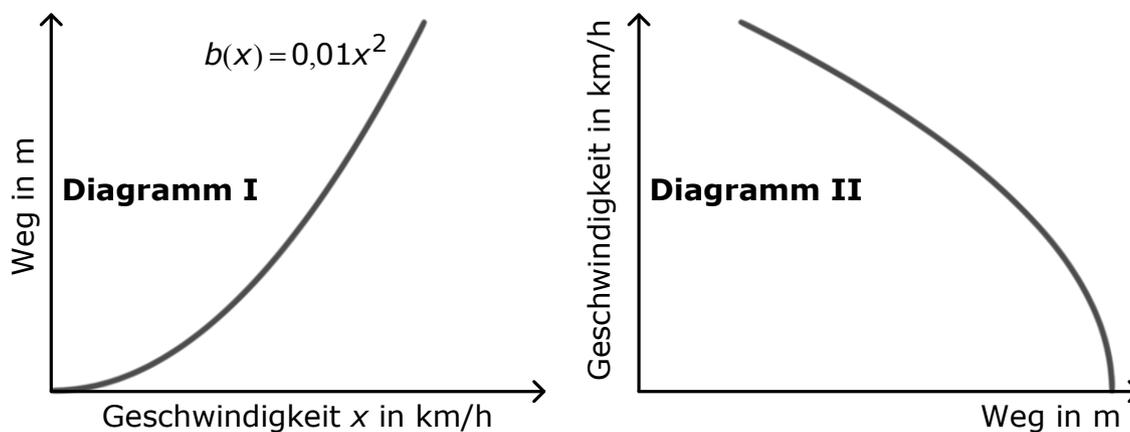
..... /3 P.

- b) Die Stelle **m** befindet sich genau in der Mitte des Bremsweges. Laien vermuten zu Unrecht, dass sich nach dem halben Bremsweg auch die Geschwindigkeit halbiert hat.

Bestimme aus dem Diagramm die Geschwindigkeit, die der Pkw an der Stelle **m** erreicht hat.

..... /1 P.

- c) Die Funktion $b(x) = 0,01x^2$ gibt den Bremsweg laut Fahrschulformel an. Der Graph der Funktion b ist eine Parabel (Diagramm **I**). Der Graph in Diagramm **II** hat dieselbe Form wie die Parabel, aber eine andere Lage im Koordinatensystem.



Beschreibe die Lageveränderung von Graph **I** zu Graph **II**.

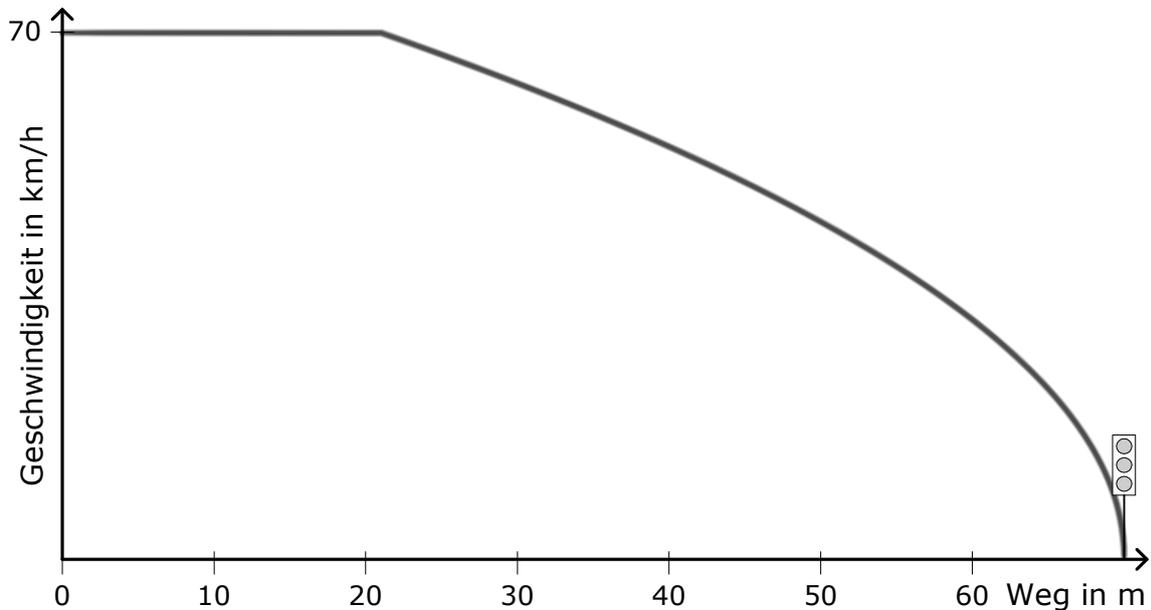
..... /2 P.

Wahlteil zu B3

Bitte ankreuzen!

Der folgende Wahlteil soll gewertet werden
(du musst insgesamt zwei Wahlteile bearbeiten):

ja nein



- (3)** Das Diagramm zeigt, wie sich die Geschwindigkeit des Pkw von 70 km/h im Verlauf des Anhaltewegs verringert. Die Werte gehen von der „Fahrschulformel“ für den Anhalteweg aus.

a) **Markiere** und **beschrifte** im Diagramm den Bremsweg.

..... /1 P.

b) Ein Pkw-Fahrer fährt mit 70 km/h und befindet sich an einer Stelle **e**, als die Ampel auf Gelb umspringt. Er kann gerade noch vor der roten Ampel anhalten.

Gib an, in welcher Entfernung von der Ampel sich die Stelle **e** laut Fahrschulformel befindet, und **zeichne** sie in das Diagramm **ein**.

..... /2 P.

- c) Die Gelbphase der Ampel ist 2 Sekunden lang.
70 km/h entsprechen ca. 19,5 Meter in einer Sekunde.

Gib an, welche Strecke ein Pkw mit 70 km/h während der Gelbphase zurücklegt, wenn er nicht bremst.

Zeichne eine Stelle **f** in das Diagramm **ein**, an der der Pkw sich beim Umspringen auf Gelb befinden darf, damit er die Kreuzung noch erreicht, bevor die Ampel Rot zeigt.

..... /1 P.

- d) Bei Tempo 70 km/h liegt die Stelle **f** (ohne Anhalten) näher an der Ampel als die Stelle **e** (mit Anhalten).

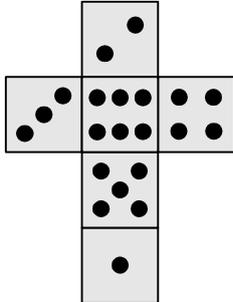
Erkläre, was geschehen kann, wenn sich der Pkw beim Umspringen der Ampel auf Gelb zwischen den Stellen **e** und **f** befindet.

..... /2 P.

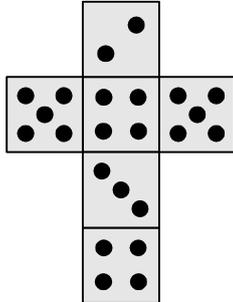
B4: Statistik und Wahrscheinlichkeit

Würfel

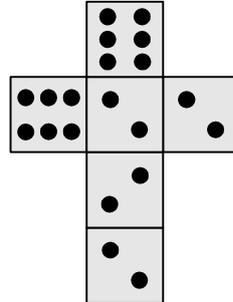
Hier siehst du die Abbildung von vier unterschiedlichen Würfelnetzen.



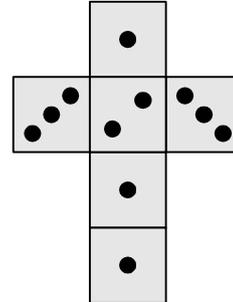
A



B



C



D

(1) Es wird einmal mit dem Würfel B gewürfelt.

Gib für den Würfel B die Wahrscheinlichkeit **an**, eine Primzahl zu würfeln.

..... /1 P.

(2) Es wird einmal mit dem Würfel A gewürfelt.

a) **Gib** für den Würfel A ein Ereignis **an**, dessen Wahrscheinlichkeit $\frac{1}{3}$ beträgt.

..... /1 P.

b) **Formuliere** zu dem Ereignis „eine Zahl kleiner als sechs“ das Gegenereignis.

..... /1 P.

c) **Gib** die Wahrscheinlichkeit des Gegenereignisses **an**.

..... /1 P.

(3) Der Würfel D wird zweimal geworfen. Aus beiden Ziffern wird unter Beachtung der Reihenfolge eine zweistellige Zahl gebildet.

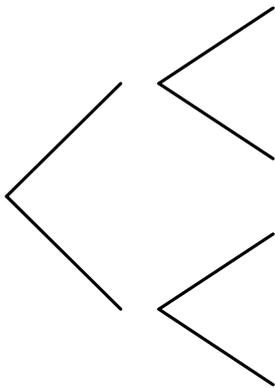
a) Erstelle zu dieser Situation ein Baumdiagramm und **beschrifte** es mit allen Ergebnissen und Wahrscheinlichkeiten.

..... /3 P.

b) Bestimme die Wahrscheinlichkeit, beim zweimaligen Würfeln eine durch drei teilbare Zahl zu erhalten.

..... /2 P.

(4) Sara wählt sich einen Würfel aus und würfelt zweimal. Um sich die Ergebnismenge zu verdeutlichen, skizziert sie ein Baumdiagramm.



a) Ordne dem Baumdiagramm den passenden Würfel **zu**.

..... /1 P.

b) Gib die Ergebnismenge zu Saras Zufallsexperiment **an**.

Tipp: Beschrifte zum Aufstellen der Ergebnismenge das skizzierte Baumdiagramm.

..... /2P.

Wahlteil zu B4

Bitte ankreuzen!

Der folgende Wahlteil soll gewertet werden
(du musst insgesamt zwei Wahlteile bearbeiten):

ja nein

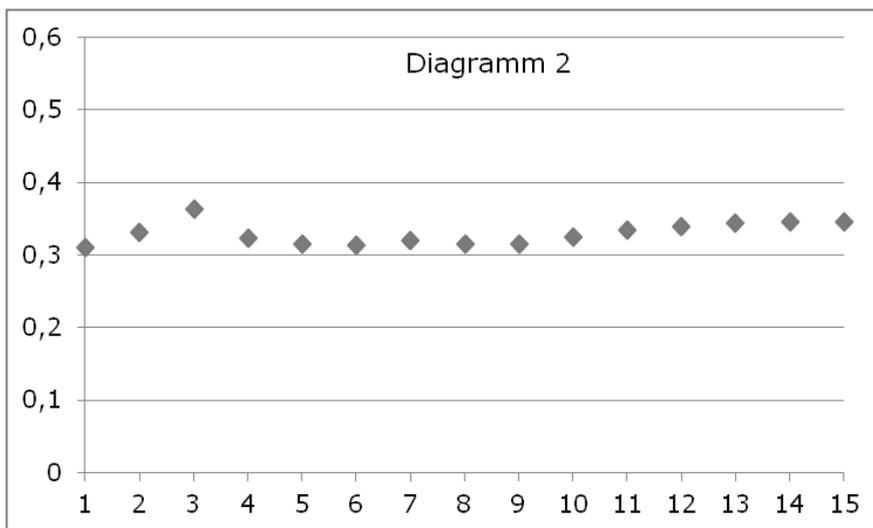
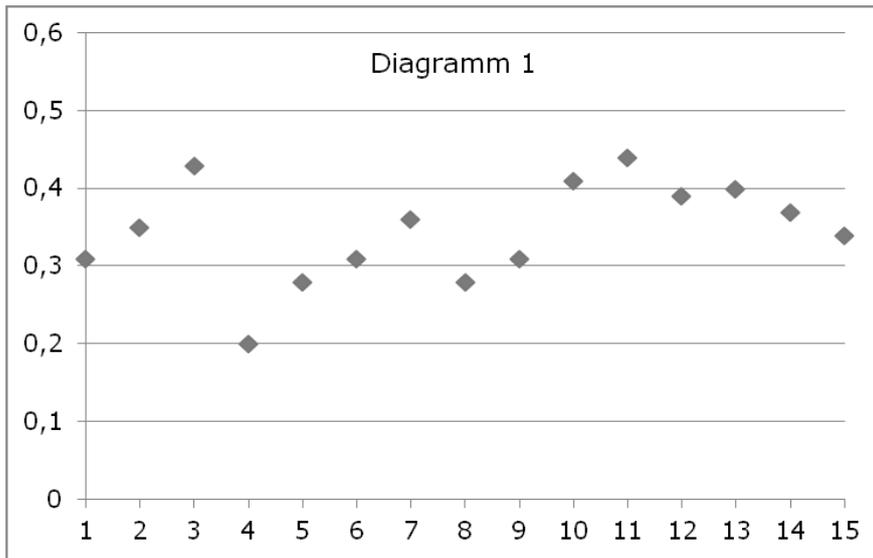
- (5) Die Klasse 10 experimentiert mit dem Würfel B. Sie untersucht die Häufigkeit des Ereignisses „eine 5 würfeln“. Fünfzehn Gruppen haben dazu den Würfel jeweils 100-mal gewürfelt. Die Ergebnisse sammeln sie in einer Tabelle.

	Ergebnisse der Gruppe		zusammengefasste Ergebnisse	
Spalte A	Spalte B	Spalte C	Spalte D	Spalte E
Gruppe Nr.	absolute Häufigkeit	relative Häufigkeit	Summe	relative Häufigkeit
1	31	0,31	31	0,310
2	35	0,35	66	0,330
3	43	0,43		0,363
4	20	0,2	129	
5	28	0,28	157	0,314
6	31	0,31	188	0,313
7	36	0,36	224	0,320
8	28	0,28	252	0,315
9	31	0,31	283	0,314
10	41	0,41	324	0,324
11	44	0,44	368	0,335
12	39	0,39	407	0,339
13	40	0,4	447	0,344
14	37	0,37	484	0,346
15	34	0,34	518	0,345

Ergänze die fehlenden Werte in der Tabelle.

..... /2 P.

- (6) Die Klasse 10 hat zu der Tabelle mit dem Computer zwei Diagramme zeichnen lassen.



- a) **Ordne** den beiden Diagrammen die richtigen Spalten aus der Tabelle **zu**.

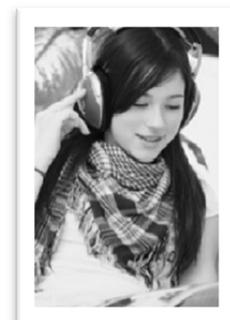
Diagramm	Spaltenbezeichnung (A – E)
Diagramm 1	Spalte _____
Diagramm 2	Spalte _____

..... /2 P.

- b) Die Position des ersten Punktes ist in beiden Diagrammen identisch. Die Positionen der anderen Punkte unterscheiden sich.

Erläutere die Ursache hierfür.

..... /2 P.

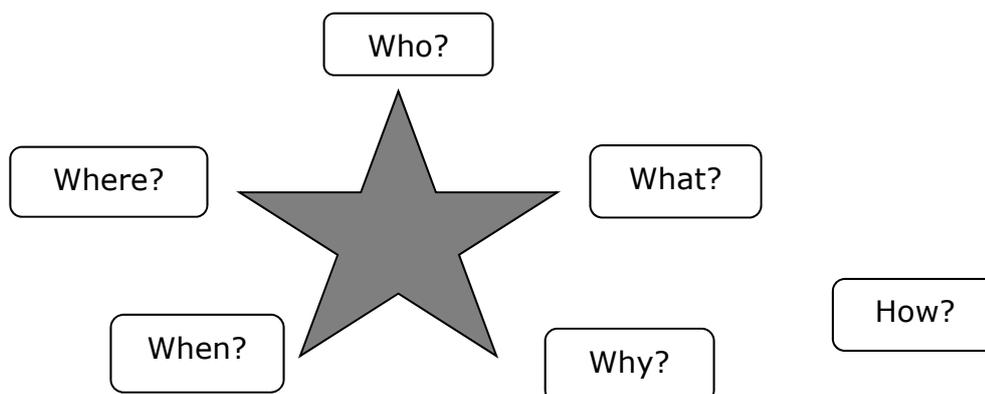


Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Listening Comprehension

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

1. Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.
 Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - Bilder?
 - die Überschrift?
2. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
3. Wenn du die Chance hast einen Text zweimal zu hören, dann versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z.B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 ► *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 ► *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
 - Eine Szene beim Berufsberater?
 ► *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*
4. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text oft ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.
5. Die bekannten *Wh*-Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension

LC 1 True stories

Task: First read the questions.

Then listen to the programme on Radio 4.

While listening, answer the questions (1 – 6) in 1 to 7 words.

There is an example (0) at the beginning.

You will hear the recording twice (2x).

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 15 seconds to look at the task.

0	Who told the story about Frane Selak?	<i>his daughter Jana</i>
1	How is Mr Selak described?	
2	When did his bad luck start?	
3	Why was he once forced out of a plane?	
4	What happened to a bus he was travelling on?	
5	Where did he land after driving off a cliff?	
6	What was the only happy event after all the accidents?	

LC2 Prabal Gurung

Task: Listen to the interview with the young American fashion designer, Prabal Gurung.

While listening, complete each sentence (1 – 7) in 1 to 5 words.

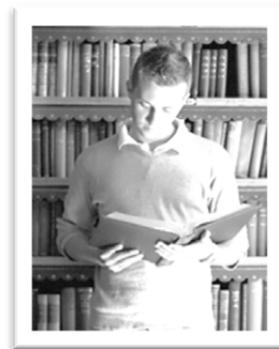
There is an example (0) at the beginning.

You will hear the recording twice (2x).

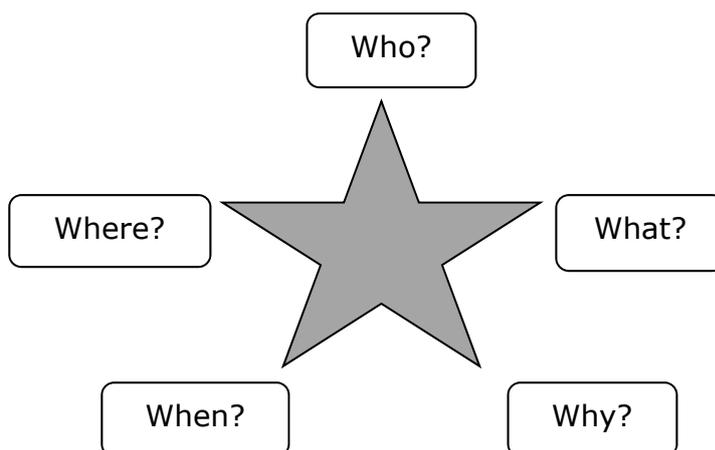
You now have 30 seconds to look at the task.

0	Prabal Gurung makes most of his collection in... ... <u>New York City</u> .
1	He uses high quality cloth from... (Name the two places.) _____
2	His home country Nepal is a... _____
3	He watched Oprah Winfrey's special show about... _____
4	Prabal Gurung only wears white T-shirts and jeans because he always thinks about... (Name two things.) _____
5	Even teenagers who haven't got much money... _____
6	He would like to see the same variety of people on the catwalk as in... _____
7	Females on TV wear clothes that are... _____

Reading Comprehension



1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?
2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an! Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?
 - blind* – blind
 - athlete* – Athlet
 - half-brother* – Halbbruder
4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange. Wenn du doch ein Wort nachschlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: *n = noun; v/i oder v/t = verb; adj = adjective; conj = conjunction*.
5. Wende beim Entschlüsseln des Lesetextes den *Wh*-Trick an! Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten *Wh*-Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



6. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich Schritt für Schritt durch den Text.

Im Folgenden findest du einige Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

RC1 How animals can help people

Task: Read the text. Then match the paragraphs (1-6) with one of the headings (A-K). There are more headings than you need.

There is an example (0) at the beginning.

0	Anyone who owns a pet knows that it quickly becomes a member of the family. As such, the family addition under the dinner table has great benefits for you and the whole family. Pets are great stress-busters in domestic situations – a good German shepherd dog, for example, will intervene when tensions rise.
1	For those who love animals, it's basically impossible to stay in a bad mood when a pair of puppy eyes meets yours, or when a super-soft cat rubs up against your hand. Studies underline the positive effects of having a pet.
2	Owning pets teaches children how to be responsible not only for themselves but also for others. They learn to understand the needs of others and the consequences of their actions. Learning to take responsibility will not only help them now, but will be very important for their future relationships and careers.
3	For elderly people who are still well enough, walking a dog can provide exercise and companionship. Research has shown that old people feel less alone if there is an animal in the home.
4	When we're out walking, having a dog with us gives other people a reason to stop and talk, thereby increasing the number of people we meet, giving us the opportunity to increase our network of friends. Sometimes the conversation stays at the "dog level", but sometimes it becomes a real social interchange.
5	Some dogs help blind people by making sure they don't step on something or fall. They are specially trained to look after the person they are working for even on a busy street.
6	When there is a crime or a disaster (like an earthquake), trained dogs are brought in to help. These dogs work hard to rescue people who are trapped or lost. They also help to find people who have committed crimes and fled. The dogs' noses are so good they're almost always able to sniff out and find what they are looking for – even if it's underground or underwater.

Headings:

A	Pets can help children to develop important social skills
B	Pets are good companions for old people
C	Guide dogs help people who cannot see
D	Animals can stop you feeling bad
E	Pets help you keep fit
F	Without pets people do not interact with each other
G	Dogs help you to make friends
H	Dogs can help in dangerous situations
I	Pets can improve your family life
K	Pets can be really playful with old people

0	1	2	3	4	5	6
I						

RC 2 A little girl with a great idea

Task: Read the text. Then read the statements (1 - 7).

Decide whether the statements below are true or false and tick (✓) the correct box.

Then find the relevant passage in the text that proves your decision and fill in the table using 3 to 7 words (justification).

A little girl with a great idea

Some time ago, Rachel was your average 9-year-old. She loved Taylor Swift and adored Justin Bieber. She had a loving family and wanted to solve every problem in this world. One day at church, she heard about *charity: water*. This organization cares for kids her age in Africa who don't have clean water to drink. She decided to help right away.

She created a fundraising page on *my.charitywater.org*, telling her family and friends not to give her birthday-presents, but to donate \$9. Rachel wanted kids like her to have clean water to drink.

Rachel had a big goal: to raise \$300 and give 15 people clean drinking water. She only raised \$220, and was willing to try harder next time.

Only one month later, Rachel was critically injured in a car accident on a highway and tragically, on July 23rd, 2011, she lost her battle for life.

When the news spread about Rachel's story and her birthday wish, people all around the world began to donate on her page. Some gave \$9, some \$19, leaving comments like "This is the rest of my month's salary...". Soon 30,000 people had given more than \$1.2 million to *charity: water*. Rachel's mom was promised that one day they would invite her to Ethiopia to see how Rachel's wish had helped.

On the first anniversary of her death, Rachel's family and people from *charity: water* drove to *Kal Habel* in the north of Ethiopia. There the community had planned a memorial service in Rachel's honor and a celebration of her life.

At church the priests had been praying for Rachel's soul since midnight.

From there, everybody walked to a new well nearby that was funded by Rachel's donations. A ribbon was cut and water splashed into bright yellow jerry cans. This water didn't have dirt or leeches in it, nor carried deadly diseases. Right in the village, it wasn't far away from people's homes, so they didn't have to walk for hours - and it was crystal clear. To prove it, Rachel's mom took a long drink. The children wrote notes about Rachel to hand to her mother. In a speech an African mother said Rachel's story would be a lesson to their children. Another community planted trees for *Rachel's Park*. They invited her mom and her grandparents each to plant a tree in Rachel's memory.

Up to now, sixty thousand people in over 100 villages will drink clean water because of Rachel's wish. Rachel's mom continues to fundraise in Rachel's honor.

	Statements	true	false	justification
0	<i>Rachel Beckwith liked famous singers.</i>	✓		loved Taylor Swift, adored Justin Bieber
1	She was a very thoughtful girl with a great idea to help unfortunate children.			
2	She asked everyone at school to give her money for her birthday so that she could give it to charity.			
3	She died at the age of 10 after a long illness.			
4	Rachel's mum and dad and her grandparents planned a celebration in Africa to remember her tenth birthday.			
5	The water supply for villagers in <i>Kal Habel</i> will help to keep them healthy.			
6	Rachel could encourage other children to act similarly.			
7	Rachel's mum is now collecting money for water projects in Africa.			

Writing

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der/die Adressat/in ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit dir für die Textproduktion zur Verfügung steht.



Quelle Fotos: <http://office.microsoft.com>

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z. B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an einen gleichaltrigen Empfänger kannst du beispielsweise *Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs and Mr Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z. B. *Firstly,... / In my opinion ... / The reason is... / I agree/don't agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say... /...*
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he* oder *she*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting,...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

Writing

W E-mail to *my.charitywater.org*

In a magazine you read about the campaign started by nine-year-old Rachel Beckwith.

You were so impressed by the story that you did some research on the web and decided to become an active partner in this campaign.

**Task: Write an e-mail to “my.charitywater.org” in order to become an active partner.
In your mail you**

- **explain how you found out about my.charitywater.org**
 - **give reasons why you decided to become an active partner**
 - **ask for more information about their latest projects**
 - **say what activities you could organize**
- ...

Now write your e-mail in about 180 words.

The image shows a 'New Message' window with the following fields:

- To: support@my.charitywater.org
- Cc: (empty)
- Bcc: (empty)
- Subject: (empty)

The toolbar includes: Send, Chat, Attach, Address, Fonts, Colors, Save As Draft, Photo Browser, Show Stationery.

Speaking



Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin?
Achte dabei auch auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>As far as I can see...</i> ▪ <i>I think.../ I suppose.../ I'd say.../ I believe...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ <i>I'm convinced that...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good / an important point.</i> ▪ <i>...has my full support.</i> ▪ <i>...is completely right.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>I see your point, but ...</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst, z.B.: *Sorry, I don't understand. /Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z. B. *Just a moment, please.*

Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein (*monologue*) oder mit einem Partner/einer Partnerin (*dialogues*) bewältigen sollst.

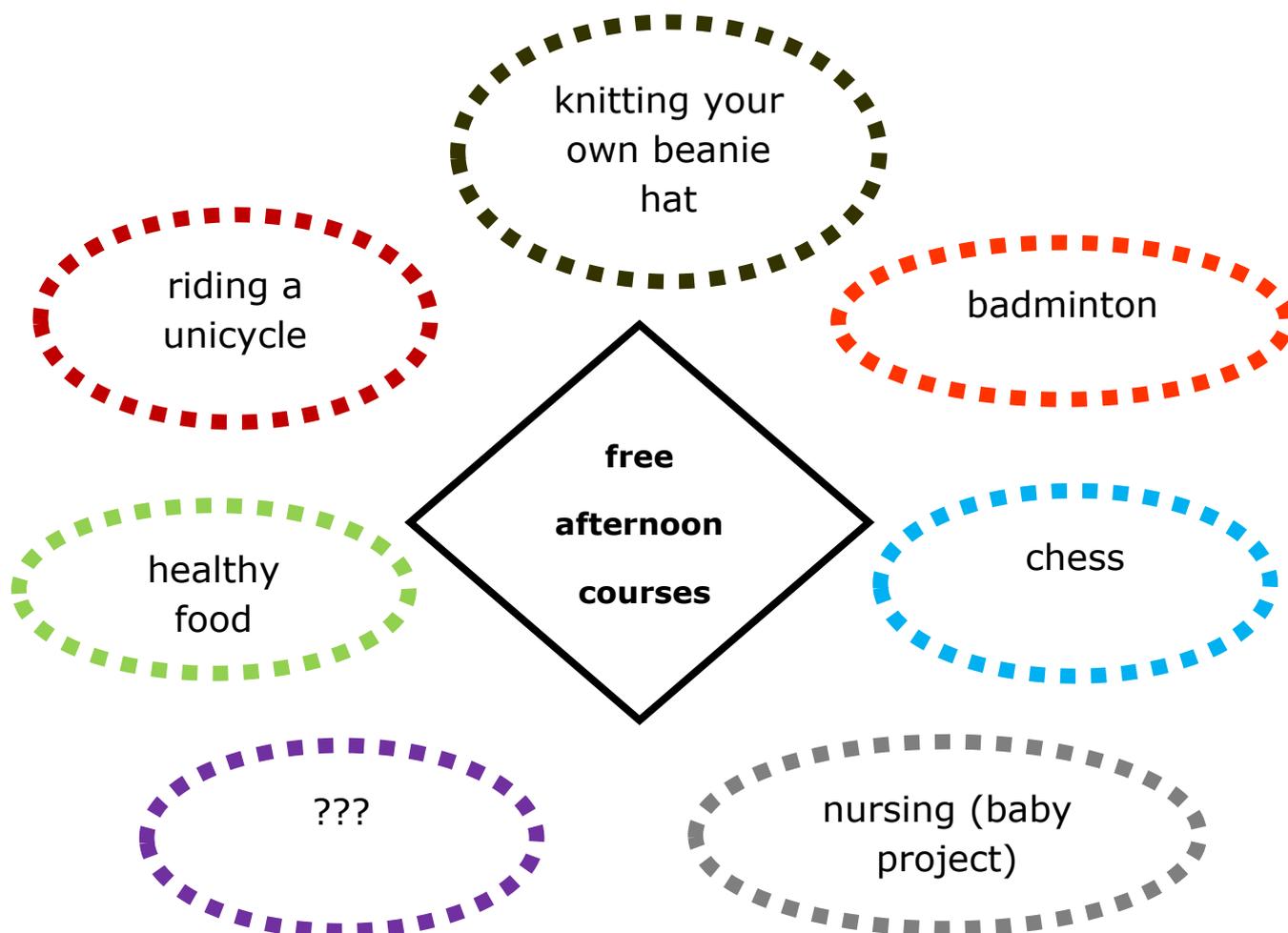
Dialogue (1)



Afternoon courses

You and your friend want to promote the afternoon courses at your school.

- *Describe what you could do to get people informed.*
- *Discuss how useful the courses would be for the students at your school.*
- *With your partner agree on a choice of three different courses that should be offered soon.*



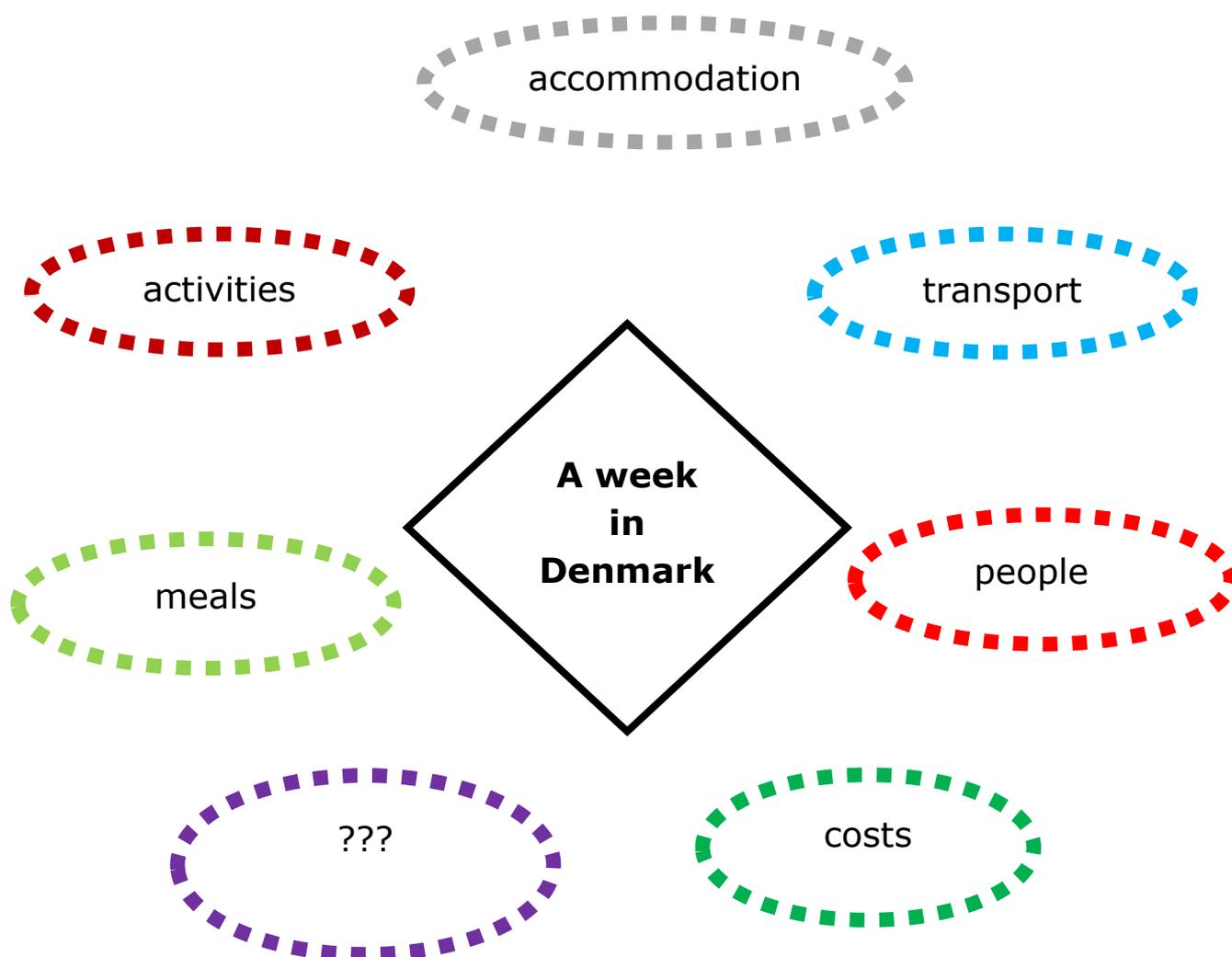
Dialogue (2)



A week in Denmark

You and your classmates are planning a week in Denmark after your final exams. You and your friend would like to make some suggestions.

- *Describe your ideas.*
- *Discuss them with your partner.*
- *Agree on a plan for the week.*



Monologue (1)



Free time activities

1. Describe what the people in the photos are doing.
2. Decide what you would like to do. Explain why/ why not.
3. Talk about your free time activities.



Grafik: <http://microsoft.office.com>

Monologue (2)



Food

1. Describe the pictures.



2. Decide what you would like to eat. Explain why/ why not.
3. Talk about your favourite meal(s).

Grafik: <http://microsoft.office.com>

Mediation (1)

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



MEDIATION



Der Norden rockt den Sommer

- ✓ Jedes Jahr am ersten Wochenende im August
- ✓ bekannte Live-Bands, Klassiker der Rockgeschichte
- ✓ großes Camping-Areal direkt am Festivalgelände

Karten im Vorverkauf: - Erwachsene - 100 €, Jugendliche ab 16 Jahre - 80 €
- Camping im Preis enthalten

Vorverkaufsstellen: - Online-Kauf über www.sommerimnorden@rock.sh
- Tourismusbüro

Verkaufsstände mit T-Shirts und Fanartikeln von den Lieblingsbands, Flohmarkt am Sonntag, Verpflegung an den Verkaufsständen

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 04827 / 38766514

Foto: SK

Mediation (1)



Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.

Du hast einen englischen Austauschschüler zu Besuch bei dir. Ein Freund, der ein T-Shirt von einem Musikfestival trägt, kommt zu euch. Leider spricht der Freund nur wenig Englisch. Der Austauschschüler bittet dich um Informationen über das T-Shirt. Du hilfst beim Vermitteln zwischen ihm und deinem Freund.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= englische/r Austauschschüler/in): "Well, your T-shirt is from a big music festival, isn't it? I'd like to go there. When does it take place?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What bands play at the festival?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Where can I stay at night?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "How much are the tickets?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What does that include?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "How can I get tickets?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What else do you know about the festival?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Mediation (2)

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Informationen zum 10 km-Lauf:

- Wann und wo:** 7. Juni, 9.30 Uhr / Start: am Bahnhofplatz
- Anmeldung:** online oder in der Sportabteilung, Gebühr 9 €
- Versorgung:** Verpflegung mit Mineralwasser und Obst befindet sich im Ziel; Arzt/Sanitäter werden entlang der Strecke gestellt.
- Auswertung:** Die Zeitmessung erfolgt über einen Chip, der am Schuh zu tragen ist und im Ziel zurückgegeben wird.
- Preise:** Der Sieger erhält einen Pokal, die drei schnellsten Läufer erhalten außerdem Gutscheine aus dem Sportgeschäft. Jeder Teilnehmer erhält einen Becher zur Erinnerung.
- Nudelparty:** Alle Teilnehmer können am Abend vorher kostenlos an der Nudelparty in unserem Restaurant teilnehmen. Es gibt Nudeln satt!

Foto: grafikfoto.de / M. Staudt

Mediation (2)



Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.

Du befindest dich in einem Sportgeschäft, als du von einem Engländer angesprochen wirst, der an einem 10 km-Lauf teilnehmen möchte, den das Sportgeschäft ausrichtet. Da die Verkäuferin Probleme hat, dem Mann die Informationen auf Englisch zu erklären, hilfst du ihr.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "Well, I've heard about this 10-kilometre-run. When is it and where does it start?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's great! I'll still be here in Germany then. How can I register?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "And what about refreshments and medical care?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "How do they measure the time?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What can I win?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What have they planned for the evening before the run?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thank you for all this information."

